

Editorial: Arzneimittelversorgung zwischen Steuerung und Markt

Die Kosten-/Nutzenbewertung von Arzneimitteln in Form einer so genannten „Vierten Hürde“ ist wesentlicher Bestandteil der von der Bundesregierung geplanten Reformgesetzgebung für das Gesundheitswesen. Vielfältigste Bedenken sind in diesem Zusammenhang gegen ein „Deutsches Zentrum für Qualität in der Medizin“ geäußert worden. Welche Pläne letztendlich gesetzgeberische Realität werden, war zu Beginn der Konsensgespräche von Bundesregierung und Opposition über die Gesundheitsreform nicht absehbar.

Die Diskussionen der vergangenen Monate haben nicht nur grundsätzliche Fragen aufgeworfen. Sie haben auch deutlich gemacht, welche theoretischen und praktischen Probleme sich mit der Einführung einer „Vierten Hürde“ stellen. Die *Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen* hatte daher Ende Mai zu dieser Thematik ein ganztägiges Symposium in Frankfurt veranstaltet, bei dem Wirkungen und Nebenwirkungen einer „Vierten Hürde“, die Problematik der methodischen Nutzenbewertung und der administrativen Umsetzung beleuchtet wurden.

Beiträge von der wissenschaftlichen Tagung finden Sie – ungeachtet dessen, für welchen Weg sich die Politik letztendlich entscheidet – in diesem Heft.

JÜRGEN STOSCHEK
Wildmoosstraße 3
82319 Starnberg

ARZNEIMITTELVERSORGUNG ZWISCHEN STEUERUNG UND MARKT

Ökonomische Problematik der Kosten-/Nutzenbewertung Oliver Schöffski	59
Nutzenbewertung von Arzneimitteln aus ärztlicher Sicht Jürgen Bausch	69

ÜBERSICHT

Aktuelle Rechtsprobleme aus dem Arzt- und Klinikwerberecht – Standesrechtliche Werbe- nachteile für Ärzte nach der Reform der Muster- berufsordnung des Jahres 2002 Miriam Balzer	73
---	----

BUCHBESPRECHUNGEN

Heilmittelwerbe-gesetz – Kommentar	68
Handbuch Arztrecht in der Praxis	72
Wettbewerbsrecht im Gesundheitswesen. Kartellrechtliche Beschränkungen in der gesetzlichen Krankenversicherung	87
Kasseler Kommentar Solversicherungsrecht	87
Kommentar zum Arzneimittelgesetz (AMG)	88
Handbuch des Arztrechts	88

MITTEILUNGEN DER GESELLSCHAFT

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen	57
Impressum	58

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 5 000 Euro für herausragende

wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andersorts publiziert sein.

Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.